

Deutsch-Polnisches Jugendwerk  
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

# Hybride Projekte planen und umsetzen!



## Projekte – ein paar Worte zur Einführung

Wir verstehen unter einem Projekt eine spezifische Aktivität, die von einer Gruppe durchgeführt wird, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen. Projektorientiertes Lernen (engl. Project-based Learning, PBL) ist ein wirkungsvoller methodischer Ansatz, der in der formalen und nicht-formalen Bildung verwendet wird, um in praktischer Weise und in Zusammenarbeit mit anderen etwas zu einem bestimmten Thema zu lernen.





## Mit Projekten anfangen... aber wo?

Gerade Personen, die mit dem Austausch neu anfangen fragen sich oftmals:  
Wo fange ich am besten mit der Planung und Vorbereitung eines Projekts an?

Hier sind vier Punkte, die den Einstieg in die Projektarbeit im Austausch erleichtern:

- Das Projekt vom Ende her denken
- Ein Projekt beginnt mit einer Frage
- (Er-)finden Sie praktische Aktivitäten
- Präsentieren, veröffentlichen und durchführen

Doch langsam, der Reihe nach...



## Das Projekt vom Ende her denken

Das Projekt vom Ende her zu denken erfordert Zeit und Planung im Voraus. Dies sollte gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet werden.

*Welche Teilaspekte des Themas sollen bis zum Projektende behandelt werden?*

*Welche Fähigkeiten werden die Teilnehmenden bis zum Projektende entwickelt haben?*

*Welches Endprodukt soll entstehen?*

Ausgehend vom Endprodukt lässt sich das Projekt leichter strukturieren: Welche Schritte sind notwendig, um zum gewünschten Ergebnis zu gelangen? In welcher Reihenfolge machen diese Schritte am meisten Sinn?

Am Abschluss steht das erarbeitete Produkt – eine Collage, eine Fotoausstellung, eine Theateraufführung, und vieles andere mehr. Das Produkt stellt im Idealfall sowohl das Ergebnis der gemeinsam geleisteten Arbeit als auch das Lernergebnis dieser Zusammenarbeit dar.



## Ein Projekt beginnt mit einer Frage

Oder besser gesagt: mit mehreren Fragen. Zunächst ist es wichtig zu wissen, was die Teilnehmer/-innen bereits über das Thema des Projekts wissen. Dieses Vorwissen können Sie nutzen, um die Teilnehmer/-innen zu einem ersten Austausch dazu zu ermuntern. Finden Sie dann heraus, was die Teilnehmer/-innen darüber hinaus noch gerne wissen möchten. Informieren Sie sich über dieses Thema.

*Was möchtet ihr zu diesem Thema wissen/ herausfinden/ besser verstehen?*

Sammeln Sie all diese Fragen online, entweder auf einem Google Document, Whiteboard oder Padlet. Sortieren und gewichten Sie die Fragen gemeinsam. Lassen Sie die Teilnehmer/-innen über die Fragen abstimmen, um die Auswahl einzugrenzen und sich auf die interessantesten zu konzentrieren.





## (Er-)finden Sie praktische Aktivitäten

Wenn Sie herausgefunden haben, auf welche Fragen die Gruppe sich konzentrieren möchte, ist es an der Zeit, praktische Aktivitäten zur Auseinandersetzung mit dem Thema zu konzipieren. Hier sind ein paar Ideen:

- Laden Sie jemanden ein: Vielleicht möchten Sie eine Expertin/ einen Experten zu diesem Thema konsultieren oder bitten Sie Eltern, Freunde und Personen aus dem lokalen Umfeld, an Ihrem Online-Meeting teilzunehmen.
- Initiieren Sie eine Recherche: Lassen Sie die Teilnehmenden Straßen-Umfragen durchführen, die sie aufzeichnen und auswerten.
- Machen Sie eine Exkursion: Überlegen Sie sich, wo Ihre Teilnehmer/-innen mehr über Ihr Thema erfahren könnten und welche Orte sie besuchen könnten. Denken Sie über Museen und Ausstellungen hinaus: Besuchen Sie lokale Verwaltungen, öffentliche Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Geschäfte, Unternehmen und vieles mehr...
- Finden Sie interessante, ansprechende Wege, um in das Thema einzutauchen: Nutzen Sie Online-Spiele und Quiz, Simulationen, interaktive Aktivitäten oder Experimente.

In dieser Phase geht es darum, dass sich die Teilnehmer/-innen eigenständig mit den Inhalten vertraut machen und aktiv nach Antworten auf die eigenen Fragen suchen. Im Projektverlauf entdecken sie, worauf es bei diesem Thema ankommt.



## Präsentieren, veröffentlichen und durchführen

Schließlich ist es am Projektende an der Zeit, alle gesammelten Informationen zu analysieren, zu organisieren und mit anderen zu teilen und zu diskutieren.

Es gibt viele Möglichkeiten, dies zu tun. Hier nennen wir nur einige: ein Modell erstellen, eine Broschüre herausgeben, eine Fotoausstellung, ein Theaterstück oder Konzert organisieren, einen Flashmob oder eine öffentliche Aktion im eigenen Jugendklub oder in der Schule durchführen, eine Geschäftsidee entwickeln, eine Erfahrung aus der Praxis nachstellen und vieles andere mehr. Das Endprodukt des Projekts ist eine Gemeinschaftsarbeit. Es zeigt die gemeinsam durchgeführte Arbeit am Projekt, sowie das Verständnis, das die Teilnehmer/-innen hinsichtlich des Themas gewonnen haben, und gibt einen Einblick in die Fähigkeiten, die sie sich angeeignet haben.



## Projekte im Rahmen von Online-Austausch – Wie geht das?

### „Face-to-face“, „blended“ oder doch „hybrid“?

Im Bereich des Online-Lernens gibt es eine Reihe von Begriffen und Unterscheidungen, denen man begegnet.

Hier ein kurzer Überblick:

„**Face-to-face**“ oder auch „**in-person**“ sind kurz gesagt Präsenzveranstaltungen. Personen begegnen sich in Echtzeit, sozusagen „live“.

„**Blended**“ umfasst Formate, die Präsenzveranstaltungen und e-Learning-Angebote miteinander kombinieren (oder wörtlich „vermischen“). Das reicht vom Einsatz von digitalen Tools in Präsenzveranstaltungen bis hin zu reinem Online-Lernen.

„**Hybrid**“ verbindet ebenfalls Präsenz- mit Online-Lernen, daher werden „blended“ und „hybrid“ oftmals synonym verwendet. Es gibt aber auch Definitionen, die hybriden Formaten einen höheren digitalen Anteil einräumen.

Im ursprünglichen Sinn beziehen sich blended und hybride Ansätze auf eine zeitliche Abfolge: Präsenz- und Online-Lernen wechseln sich nacheinander ab. In Covid-Zeiten kommt immer mehr ein neues Verständnis von „Hybrid“ zum Tragen: Beispielsweise ist denkbar, dass eine Gruppe sich „face-to-face“ in der Klasse, der Jugendeinrichtung oder einem Seminarhaus trifft und die andere Gruppe an dieser Präsenzveranstaltung online teilnimmt, spricht sich digital zur Begegnung „dazuschaltet“. „Hybrid“ meint hier eine Kombination von Präsenz- und Online-Lernen, die gleichzeitig (simultan) stattfindet.

## „Synchrone“ und „asynchrone“ Phasen

Im Zuge von Online-Meetings, Workshops und Seminaren ist eine Unterscheidung von synchronen und asynchronen Phasen wichtig, die auch für die Planung eines Online-Austauschs hilfreich ist:

**Synchrone Phasen** sind Online-Meetings, z.B. bei denen sich alle Teilnehmer/-innen gleichzeitig (synchron) auf einer Webkonferenz-Plattform wie Zoom, Microsoft Teams oder Google Meet treffen. Synchron vermittelte Kommunikation kann auch in einem Diskussionsforum oder mit Hilfe einer Chat-App stattfinden. Entscheidend dabei ist, dass die Interaktion und Kommunikation zwischen allen Teilnehmer/-innen (nahezu) gleichzeitig stattfindet. Die beiden Szenarien „Willkommen zum Austausch!“ und „Bei dir, bei mir, bei uns“ sind als synchrone Begegnungen konzipiert.

**Asynchrone Phasen** sind dadurch gekennzeichnet, dass Interaktion und Kommunikation zwischen den Beteiligten zeitlich versetzt (= asynchron) stattfindet. Darunter fällt kurz gesagt alles, was zwischen den Meetings an Projektarbeit geleistet wird.



## **Projektarbeit „synchron“ und „asynchron“ – ein paar Beispiele**

Zur Verdeutlichung ein paar Beispiele wie Projektarbeit online gestaltet werden kann:

**Jugendkulturen in unserer Stadt** - In einem Online-Workshop sind die Teilnehmer/-innen eingeladen, in einer Kleingruppenarbeit eine Collage zu verschiedenen Aspekten von Jugendkulturen (Graffiti, Musik, Sport, Freizeit, u.a.) zu erstellen. Dazu machen die Teilnehmer/-innen Fotos, die sie im Anschluss zu einer Collage zusammenstellen. Die Anfangsphase, die Erstellung der Collage und die Präsentation finden „synchron“ (das heißt gleichzeitig) statt, während die Fotos der einzelnen Personen/Gruppen zeitlich versetzt und unabhängig voneinander (asynchron) gemacht werden. Hier können auch Teilnehmer/-innen aus Deutschland und Polen beispielsweise zu Graffiti zusammenarbeiten. Die Fotos machen sie getrennt, aber gemeinsam erstellen sie eine Collage, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausarbeitet.

**Diskriminierung im Alltag** - In einem Online-Workshop zum Thema Diskriminierung im Alltag arbeiten die deutsche und polnische Gruppe getrennt vor Ort und setzen ihre Ideen, Gedanken (oder auch persönlichen Erfahrungen) mit Improvisations- und Theatermethoden um. Sie erarbeiten getrennt eine kleine Aufführung und stellen sich diese gegenseitig vor. Die Einführung kann hier gemeinsam mit beiden Gruppen online durchgeführt werden, z.B. indem die beiden Gruppen über unterschiedliche Formen von Diskriminierung sprechen (synchron). Die Arbeit am Thema findet jeweils in der deutschen und polnischen Gruppe offline (asynchron) statt. Im Anschluss führen die beiden Gruppen Szenen, die sie eingeübt haben, auf und diskutieren gemeinsam über Lösungsmöglichkeiten.

## **Hybride Projekte – als Mini-Projekt oder längerfristiges Projekt?**

Die Beispiele machen deutlich, dass es vielfältige Möglichkeiten gibt, Präsenz-, On- und Offlinephasen miteinander zu mischen und den jeweiligen Erfordernissen des Projekts anzupassen.

Es ist jedoch wichtig, zwischen einem Mini-Projekt, das heißt der Durchführung eines Projekts in kompakter Form, und einem längerfristigen Projekt, das über mehrere Tage/Wochen verteilt ist, zu unterscheiden.

# Ablauf eines Mini-Projektes

**VORBEREITUNGSTREFFEN**  
(AUSWAHL DES THEMAS)

**Begrüßung und Einführung (synchron)**  
**Vorbereitung der Gruppenarbeit am Projekt (synchron)**

**1**  
Projektgruppe

synchron und  
asynchron

**2**  
Projektgruppe

synchron und  
asynchron

**3**  
Projektgruppe

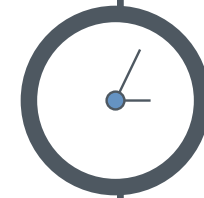
synchron und  
asynchron

**4**  
Projektgruppe

synchron und  
asynchron

**Präsentation der Gruppenarbeit (synchron)**

**Zusammenfassung und Auswertung (synchron)**



240 min.



## Ablauf eines längerfristigen Projekts

Je nach Umfang des Projekts, das Sie während des Austauschs durchführen möchten, können Sie den Zeitraum erweitern.

Das Projekt wird über eine längere Zeit, das heißt über mehrere Tage/Wochen „gestreckt“.

Eine hilfreiche Strategie ist dabei, die (synchronen) Meetings zur Planung und Organisation des Projekts zu nutzen: Planung und Vorbereitung der Projektarbeit, Monitoring des Fortschritts, Anpassungen der Arbeitsschritte, gemeinsame Ergebnispräsentation und Auswertung des Projekts finden als Meetings auf einer Webkonferenz-Plattform statt. Sie wechseln sich mit Arbeitsphasen in Kleingruppen ab, in denen Teile des Projekts offline (asynchron) in der eigenen Gruppe, aber auch in kulturell gemischten Gruppen, durchgeführt werden.

Der Ablauf eines längerfristigen Projektes folgt in etwa den Phasen des Projektmanagements: (A) Vorbereitung (Klärung), (B) Planung, (C) Durchführung des Projekts und (D) Abschluss.

- A. In der **Vorbereitung** vor dem eigentlichen Austausch geht es um die Auswahl des Themas und vor allem einen motivierenden Einstieg in dieses Thema. Die Entscheidung für ein Thema kann beispielsweise in einem gemeinsamen Online-Meeting getroffen werden, während sich anschließend beide Gruppen getrennt voneinander darauf vorbereiten.
- B. Während des **Online-Planungstreffens** (synchron) stellen sich die Teilnehmer/-innen gegenseitig ihre Ideen zum Thema und zum Projekt vor. Sie machen ein Brainstorming und sammeln Fragen zu dem, was sie herausfinden möchten. Auf der Grundlage ihrer Interessen bilden sie kleine Projektgruppen, die darüber entscheiden, was genau sie bearbeiten und wie sie zusammen arbeiten möchten. Außerdem erstellen sie einen Arbeitsplan.
- C. Die **Durchführung des Projekts** besteht aus sich abwechselnden Arbeitsphasen in den Projektgruppen (asynchron) mit regelmäßigen Check-in-Meetings (synchron) als „updates“ zur laufenden Projektarbeit.
- D. Den **Abschluss** bildet die Präsentation und Bewertung der Projektergebnisse: die Projektgruppen stellen sich gegenseitig die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit vor. Gemeinsam findet eine Auswertung und Reflexion darüber statt, was funktioniert hat und was nicht.

# Hybride Projekte

## A) Vorbereitung

## B) Planung

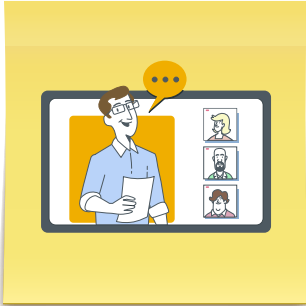
## C) Durchführung

## D) Abschluss

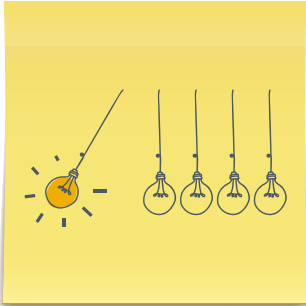
**Gemeinsame  
Projekttreffen**  
*(online, „synchron“)*



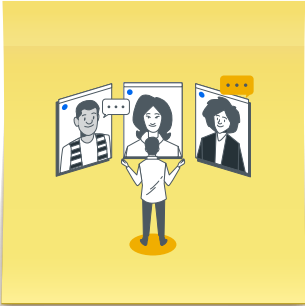
Vorbereitung des  
Projektes



Gemeinsames  
Planungstreffen  
(Aufaktttreffen)



Online Meetings zur  
Projektorganisation  
(Projektdurchführung)



Abschlussevent:  
Präsentation der  
Projektergebnisse  
(Projektabschluss)

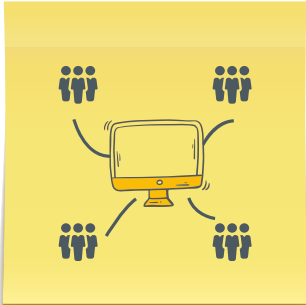


Auswertung des  
Projektes

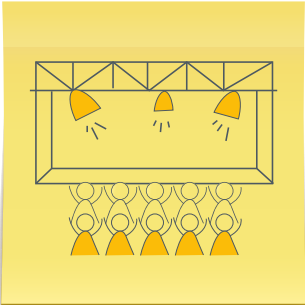
**Arbeit in  
Projektgruppen**  
*(online/offline,  
„synchron“)*



Projektgruppen  
(die Partnergruppen  
arbeiten für sich)



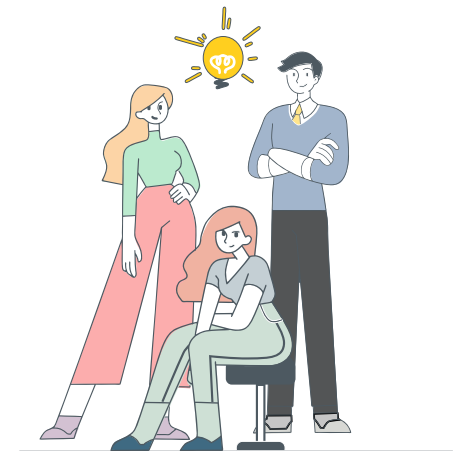
Thematische  
Partnergruppen  
(parallel arbeitend)



Lokale Abschluss-  
veranstaltung (in den  
Partnergruppen)

## Tipps für die Online-Projektarbeit

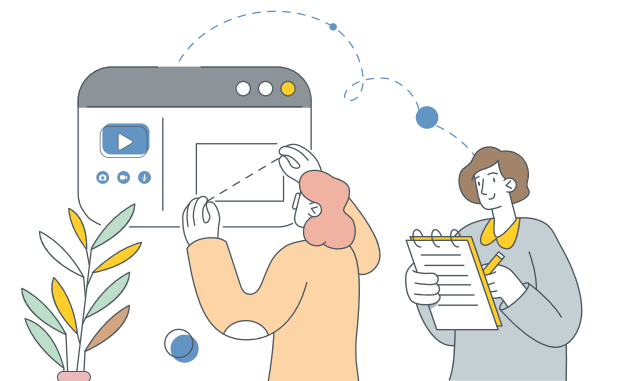
- Am Interesse der Teilnehmer/-innen anknüpfen: Was ist das Thema / die Ausgangsfrage? Weshalb ist das Thema für die Gruppe von Interesse? Was ist spannend daran?
- In kleinen Gruppen das Thema diskutieren und anschließend Ideen und Fragen sammeln, was die Gruppe herausfinden möchte: Was möchten die Teilnehmenden zu diesem Thema wissen/ herausfinden/ besser verstehen? Was sind ihre Fragen? (Wichtig: in einem Online-Dokument festhalten, z.B. Google Docs, AWW, Padlet)
- Die gesammelten Fragen vorstellen, gruppieren, gewichten und eine Auswahl treffen, die als Ausgangspunkt für die Bildung von kleinen Projektgruppen dient.
- Richten Sie neben einem Email-Verteiler einen gemeinsamen Kommunikationskanal ein, z.B. eine WhatsApp-Gruppe, eine Discord-Community, damit Sie in Kontakt bleiben und sich auch kurzfristig gegenseitig erreichen können.
- Der Arbeitsverlauf in den Projektgruppen, ihre Fortschritte und Zwischenergebnisse sollten an einem für alle zugänglichen Ort (zum Beispiel auf einem Padlet) festgehalten werden.
- Online-Check-Ins müssen nicht sehr lang sein, sollten aber regelmäßig stattfinden. Im Projektverlauf muss nicht immer alles klappen - dazu sind die Check-in-Meetings ja da. Damit kann die Gruppe rechtzeitig Kurskorrekturen vornehmen.
- Bieten Sie den Projektgruppen Unterstützung an. Richten Sie z.B. eine Anlaufstelle für Fragen ein, kurze Frage- und Antwort-Meetings oder Sprechstunden.

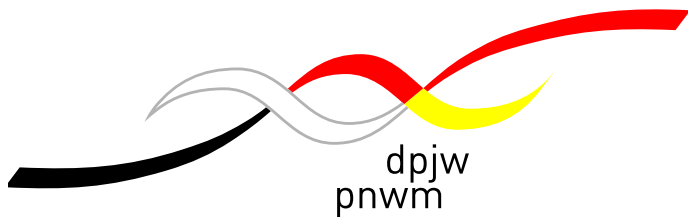


## Projektarbeit in hybrider Form – ein paar Beispiele

**Alternativer virtueller Stadtrundgang** – Die Gruppen sammeln, was sie an der Stadt/Gemeinde der jeweils anderen Gruppe interessiert. Getrennt schwärmen sie aus und erstellen ein eigenes Werbevideo für ihre Stadt/Gemeinde, das sie den anderen vorführen. Hier werden die Einführung und die Präsentation gemeinsam durchgeführt, die Videoaufnahmen werden offline und getrennt gemacht. Denkbar ist auch, dass eine Gruppe sich gemeinsam (live) trifft, beispielsweise in der Schule, im Jugendzentrum, in der Fußgängerzone und die andere Gruppe sich dazuschaltet.

**Öffentlichkeitsaktion zum Klima-Streik** – In einem Online-Treffen können sich die Teilnehmer/-innen über die Hintergründe des Klimawandels austauschen und erste Ideen für eine öffentliche Aktion sammeln. In jeweils getrennten Gruppen bereiten sie diese vor, führen sie durch und dokumentieren sie. Die beiden Gruppen können zwischen den Treffen unabhängig voneinander arbeiten und entscheiden, wann sie sich zur Abstimmung online treffen. Am Ende der Aktion findet eine Abschlusspräsentation statt, in der die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse und Erfahrungen austauschen können.





Deutsch-Polnisches Jugendwerk  
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży



**Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW) /  
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży (PNWM)**

Biuro w Polsce / Büro in Polen  
ul. Alzacka 18, 03-972 Warszawa  
tel.: +48 22 5188910  
biuro@pnwm.org

**www.pnwm.org**

Büro in Deutschland / Biuro w Niemczech  
Friedhofsgasse 2, 14473 Potsdam  
Tel.: +49 331 28479-0  
buero@dpjw.org

**www.dpjw.org**

